

Selbsteinschätzungsbogen

Dieser Selbsteinschätzungsbogen soll das Risiko des Eintrags von Vogelgrippeviren in Haltungen verringern und Züchtern sowie Zuchtanlagen helfen, die für sie erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung des Eintrags festzulegen.

Laut Ministerium können nur Ausnahmegenehmigungen erteilt werden, wenn ein Konzept zur Verhütung des Eintrags vorgelegt werden kann. Zudem sollten Zuchtanlagen in Zusammenarbeit mit unserem Obmann für Tier- und Artenschutz, Joachim Gottschang, ein individuelles Konzept für den Fall eines Ausbruchs erarbeiten.

Nachfragen beantworten Joachim Gottschang sowie unser erster Vorsitzender, Helmut Demler.

Füllt den Bogen aus und bewahrt ihn für Nachfragen der Behörden auf. Er soll nicht eingesendet werden, sondern dient Eurer Selbsteinschätzung.

Aus Platzgründen steht „Wildvögel“ für „wilde Wasservögel“.



Name:

Adresse:

Telefon / Mobiltelefon:

E-Mail:

Registriernummer:

Folgende Maßnahmen werden zum Schutz der Vögel ergriffen: (Bitte ankreuzen)

Einstellung Haltung komplett getrennt von Wildvögeln Kontrollierter Zugang ins Außengelände

Teil 1

A) Maßnahmen zur Risikominimierung

A1) Welche Maßnahmen verhindern den Zugang von Wildvögeln zu Einstreu, Futter und Wasser der gehaltenen Vögel (z.B. Lagerung im Schuppen)?

A2) Welche Schritte werden ergriffen, um Zugang von Personen, Fahrzeugen und Ausrüstung in und aus dem Bereich der Vögel zu begrenzen (z.B. Zaun, Gartentor)?

A3) Wie wird die Bewegung von Menschen, Fahrzeugen und Ausrüstung in und aus dem Bereich der Vögel dokumentiert/schriftlich festgehalten (z.B. im Bestandsbuch, xx.yy. 10 Uhr, Besuch Veterinär xy)?

A4) Bitte beschreibe, welche Maßnahmen ergriffen werden, um den Transfer möglicherweise verschmutzten Materials in und aus dem Bereich der Vögel zu vermeiden (z.B. Stallschuhe, Schubkarre, Schaufel etc. verbleibt vor Ort u.ä.):

A5) Wie wird Ungeziefer bekämpft und welche Maßnahmen machen den Bereich der Vögel unattraktiv für Wildvögel (z.B. Kieselgur gegen Milben, Übernetzung)?

A6) Bitte bestätige, dass Stall und Ausrüstung gründlich gereinigt und bei Bedarf desinfiziert werden und die Häufigkeit (z.B. Näpfe täglich, Stall wöchentlich. Nein bedeutet, es wird nie gereinigt.)

Ja Nein Häufigkeit

A7) Wie oft wird der Bereich der Vögel inspiziert, insbesondere auf Anzeichen von Wildvögeln?

A8) Wie oft werden die Anlagen gesäubert?

A9) Wenn Wassergeflügel gehalten wird, liegt eine Sentinelhaltung vor oder wird Wassergeflügel von anderem Geflügel getrennt gehalten?

A10) Gibt es Aufzeichnungen zu Gesundheitszustand, Futter- und Wasseraufnahme?

i) **Gesundheit** Ja Nein ii) **Futter** Ja Nein iii) **Wasser** Ja Nein

A11) Wie oft wird notiert (z.B. Gesundheit täglich)?

A12) Welcher Veterinär betreut Eure Vögel? Bitte Namen und Anschrift notieren.

B) Welche der drei Lösungen (Einstellung, komplett getrennt von Wildvögeln, kontrollierte Freilandhaltung) ist für Euch die beste? Füllt bitte aus.

Einstellung

B1) Welche Einrichtung steht bei Einstellung für die Tiere zur Verfügung (z.B. qm pro Tier, Licht etc.)?

B2) Können die besonderen Bedürfnisse der Tiere während einer Einstellung berücksichtigt werden (z.B. Bademöglichkeit für Wasservögel, Beschäftigungsmaterial)?

B3) Wie wird der Zugang von Wildvögeln durch offene Zugänge in den Stall der Vögel verhindert (z.B. Gitter an den Fenstern)?

Außenhaltung getrennt von Wildvögeln

B4) Wie ist sichergestellt, dass die Vögel komplett getrennt von Wildvögeln gehalten werden (z.B. Übernetzung, Voliere)?

B5) Bei Errichtung einer neuen Außenanlage oder Nutzung eines beweglichen Auslaufs: Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um sicherzustellen, dass Wildvögel binnen der letzten 50 Tage keinen Zugang zu dem neuen Auslauf hatten und ihn nicht verschmutzen konnten?

Wenn Eure Vögel in Freilandhaltung gehalten werden sollen, füllt bitte die weiteren Seiten aus.

Teil 2

Nur für Tiere mit kontrolliertem Zugang ins Freiland.

C) Zusätzliche Maßnahmen zur Risikominimierung

C1) Wurde der Freilandbereich inspiziert und Verunreinigungen durch Wildvögel (Fäkalien, Karkassen, Federn etc.) entfernt, bevor die eigenen Vögel Zugang hatten?

C2) Welche Reinigungsroutine gibt es für harte Oberflächen, z.B. Betonwege, auf dem Gelände?

C3) Welche Maßnahmen werden ergriffen, um unnötigen oder versehentlichen Zugang von Personen in den Bereich der Vögel zu verhindern (z.B. Zaun, Schilder)?

C4) Falls ein Zugang erforderlich ist, welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Risiko eines Eintrags zu vermindern (z.B. Bereitstellung von Stallschuhen)?

C5) Sind Stallschuhe und Stallkleidung sowie eine Reinigungs- und/oder Desinfizierungsmöglichkeit vorhanden? Sind alle Personen, die Zugang zum Bereich der Vögel haben, in den Gebrauch eingewiesen und vertraut?

C6) Wie wird eine effektive Reinigung und/oder Desinfektion aller persönlichen Gegenstände, Fahrzeuge und Ausrüstung auf dem Gelände sichergestellt?

C7) Werden die Reinigungs-und/oder Desinfektionsmaßnahmen festgehalten und kontrolliert?

C8) Wie werden die Futter-und Wasserstellen vor Wildvögeln geschützt?

C9) Wie oft wird der Freilauf auf Zeichen für Wildvögel kontrolliert?

C10) Wie würde die Entfernung toter Wildvögel vom Gelände sichergestellt?

C11) Sind Teiche und Bereiche mit stehendem Wasser umzäunt oder übernetzt?

C12) Wenn die Bereiche nicht umzäunt oder übernetzt werden können, wie werden die eigenen Vögel aus diesen Bereichen ihres Freilaufs ferngehalten?

C13) Welche zusätzlichen Maßnahmen wurden ergriffen, um Wildvögel zu entmutigen (z.B. Vogelscheuchen etc.)?

Anhang:

Empfehlungen des Landesverbands der Rassegeflügelzüchter Rheinland-Pfalz e.V.

In Absprache mit unserem Ministerium wird empfohlen:

-Auf Desinfektionswannen zu verzichten und stattdessen Stallschuhe/Wechselschuhe (z.B. Badelatschen, Gummistiefel) zu verwenden.

-Zur gründlichen Reinigung von Oberflächen (z.B. Spaten, der ausgeliehen wurde) ein Wasser-Alkohol-Gemisch wie Isopropanol/Wasser (Mischungsverhältnis 70/30, Vorsicht! Leicht entzündlich!) zu verwenden.

-Desinfektionsmittel nur in Absprache mit unserem Ministerium zu verwenden, da die meisten handelsüblichen Desinfektionsmittel nicht empfehlenswert sind:

Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon: 06131 / 16 0

-Zur Händedesinfektion ein Mittel von der RKI-Liste wie z.B. Sterilium zu verwenden (insbesondere wichtig, wenn vor Ort keinerlei Möglichkeit zur Reinigung der Hände vorhanden ist).

-14 Tage Quarantäne (Haltung abseits der anderen eigenen Tiere) für Neuzugänge und Tiere, die auf Ausstellungen waren.

**Bei Ausbruch in der Nachbarschaft oder der eigenen Haltung:
Sofort Helmut Demler anrufen!**

Der Eintrag von Vogelgrippe-Erregern in Kleinhaltungen in Rheinland-Pfalz ist sehr unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz sollte sich jeder Züchter bereits jetzt wappnen und für den Fall einer erneuten Vogelgrippewelle vorbereiten. Wir wünschen allen eine vogelgrippefreie Saison 2017/18 und

Gut Zucht!